

Nueva Esperanza - Medellín/Kolumbien



Seit dreißig Jahren erleben wir eine Ermutigung für unser Engagement hier durch Austausch und Begegnung mit einer Gruppe, einem Netzwerk von Menschen in Kolumbien: *Nueva Esperanza* - neue Hoffnung.

Die Gruppe um den Priester Gabriel Díaz lebt seit dem Aufbruch der lateinamerikanischen Kirche nach dem Zweiten Vatikanum (Medellín, 1968) die praktische Verkündigung der befreienden Liebe Gottes aus der Perspektive der Armen. Sie lassen sich rufen und ansprechen von Gemeinschaften, die Unterstützung brauchen, um im Kontext der strukturellen Gewalt Möglichkeiten eines Lebens in Würde zu erschließen. Über die Jahrzehnte entwickelte sich ein breites Netzwerk von Aktivitäten, u.a. Elementar- und Schulbildung von Kindern; Bildungsarbeit zu Ernährungssicherung, Erziehung, Gesundheit; Arbeit mit Frauen im Gefängnis und Existenzsicherung ihrer Kinder/Familien; Arbeit mit gewaltsam und aufgrund von Wirtschaftsinteressen Vertriebenen (Binnenflüchtlingen); Inklusionsarbeit und Begleitung von Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt sind. Durch alles Engagement hindurch zieht sich die befreiungstheologische Option für die Armen und für eine arme Kirche im Sinne des Katakombenpaktes.

Der Kontakt von einzelnen Mitgliedern der Gruppe geht bis auf die 70er Jahre zurück. 1986, im Jahr nach der Gründung der Pax-Christi-Gruppe, kam Gabriel Díaz dann nach Erfstadt. In der Folge ließ die Pax-Christi-Gruppe sich zunehmend anstecken und wuchs so in ein Gruppen-Engagement hinein, das mit dem „Kolumbus-Jahr“ 1992 in eine besondere Verbindlichkeit mündete. Die Gruppe beschäftigte sich intensiv mit der Geschichte der Conquista und entschloss sich, die Beziehung mit dem Netzwerk „Nueva Esperanza“ mit

Austausch und Unterstützung konsequent zu pflegen.

Das wird bis heute zum einen durch finanzielle Beiträge zu Aktivitäten und Projekten in Kolumbien konkretisiert, vor allem aber auch durch den regelmäßigen Austausch von Information, Reflexion und politisch-spirituelle Erfahrung.

2014 verdichtete sich dieser Austausch in besonderer Weise, als zwei Frauen und zwei Männer aus Medellín, Weggefährten von Gabriel Díaz, nach Erfstadt kamen. In der Begegnung vermittelten sie zahlreiche Impulse für Einzelne wie Gruppen in Erfstadt und nahmen dabei auch selbst viele Anregungen und Ermutigung für ihre Arbeit mit. Für 2016 ist ein Gegenbesuch von Mitgliedern der PaxChristi-Gruppe geplant.

Mit *Nueva Esperanza* verbinden wir den Impuls, nicht einfach an alten Hoffnungsvorstellungen festzuhalten, sondern uns immer wieder auf das Neue der wirklichen Hoffnung und ihre umwälzende Kraft einzulassen. Auf die gegenüber jeder Herrschaft und Vereinnahmung kritische Verheißung „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21). Für den „neuen Himmel“ und die „neue Erde“ aktiv-offen zu sein. *Otro mundo es posible*. Eine andere Welt ist möglich. Schon jetzt. Mit unseren begrenzten Kräften.



Mitglieder der Kerngruppe „Nueva Esperanza“ in Medellín